

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgisches Gesang-Buch

Goetjen, Johann Konrad

Oldenburg, 1731

VD18 13449605-001

Am Tage Mariae Heumsuchung.

urn:nbn:de:gbv:45:1-17262

64 Am Tage Mariä Heimsuchung.

9. Gerecht und heilig in der Welt, Nach solcher Art, die ihm gefällt: Nicht, wie es Menschen Wis erdenckt, Damit man sich vergebens kränckt.

10. Du Kindlein, du wirst ein Prophet Des Höchsten heissen, der da geht Für seinem H Erren fein voran, Und macht ihm richtig seine Bahn.

11. Aus herglicher Barmherzigkeit, Kraft deren uns in unserm Land, Der Ausgang aus der Höhe sucht, Das ist der Liebe Gab und Frucht.

12. Auf daß, die er im finstern findt, Und die im Todes Schatten sind, Des Lichtes Kinder können seyn, Durch seines hellen Glanz und Schein.

13. Daß ihre Füße richtig stehn, Und auf dem Weg des Friedens gehn: Ja endlich allesamt zugleich Mit Freuden in dein Himmelreich.

Am Tage Mariä Heimsuchung.

83.

MEine Seel erhebt den H Erren, Und mein Geist freuet sich Gottes meines Heylandes.

2. Denn er hat seine elende Magd angesehen: Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindes-Kind.

3. Denn Er hat grosse Ding an mir gethan, Der da mächtig ist, und des Nahme heilig ist.

4. Und seine Barmherzigkeit währet immer für und für, Bey denen, die ihn fürchten.

5. Er übet Gewalt mit seinem Arm, Und zerstreuet, die hofärtig sind in ihres Hergens Sinn.

6. Er stößet die Gewaltigen vom Stuhl, Und erhebet die Niedrigen.

7. Die Hungrigen füllet er mit Gütern, Und läffet die Reichen leer.

8. Er dencket der Barmherzigkeit, Und hilft auf seinem Diener Israel.

9. Wie Er geredt hat unsern Vätern, Abraham und seinem Saamen ewiglich.

10. Lob und Preis sey Gott dem Vater und dem Sohn, Und dem heiligen Geiste.

11. Wie

11. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar,
Und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

84.

Mel. Vom Himmel hoch, da Komm.

Mein Seel, o Gott, muß loben dich, Du bist
mein Heil des freu ich mich Du fragest nicht
nach weltlich Pracht, Und hast mich Armen
nicht verachtet.

2. Du hast auf meine Niedrigkeit Gesehn, es
wird nun weit und breit Mich selig preisen jeder-
mann: So viel hastu an mir gethan.

3. Du bist sehr mächtig lieber Herr, Dein Ehr und
Macht stirbt nimmermehr: Dein Nahm ist aller Eh-
ren werth, Drum man dich billig rühmt und ehrt.

4. Du bist barmherzig insgemein, Wenn man
nur fürchtet dich allein: Du hilffst den Armen
immerdar, Aus ihrer Angst, Noht und Gefahr.

5. Der Menschen Hofart muß vergehn, Für der-
ner Hand kan nichts bestehn: Wer sich verläßt auf
seinen Pracht, Den stürzest du durch deine Macht.

6. Du machst zu nicht der Menschen Macht,
Durch deine grosse Wunder-That: Was sie ge-
dencken wider dich, Das gehet alles hinter sich.

7. Wer niedrig ist und klein geachtet, An dem er-
weist du deine Macht, Du machst ihn einem Für-
sten gleich / Die Reichen arm, die Armen reich.

8. Das thust du Herr, zu aller Zeit, Und den-
ckest der Barmherzigkeit: Israel wilst du helfen
auf, Das ist dein auserwehltter Hauf.

9. Wir habens nicht verdient um dich, Du
handelst mit uns gnädiglich: Zu unsern Vätern
ist geschehn Ein Wort das hastu angesehen.

10. Auch Abraham, dem theuren Mann, Hast
du selbst einen Eyd gethan, Und zugesagt, in Noht
und Pein, Stets seines Saamens Gott zu seyn.

Am Tage der so genannten Ma-
rien Magdalenen.

85. Mel. Von Gott wil ich nicht lassen.

Nimm, laßet uns beschauen Marien Magda-
len,